

Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 109.

Freitag, den 10. Mai 1901.

16. Jahrgang

(Fortsetzung).

(Nachdruck verboten.)

Die Abenteurerin.

Roman von Oskar Schumann-Arndt.

Vor der Mannsfeld'schen Villa machte man Halt. Während das bewegliche Erbe Gerhards mit Arrest belegt war, konnte das Gericht nicht umhin, der Witwe die Nutzung des Immobilienantheiles zu gestatten und so hatte sie schon bald nach dem Tode des Gatten in dem prächtigen Besitzthum ihre Salons noch eigenem Geschmack eröffnet.

Zu den Freunden des Hauses gehörte vornehmlich der schneidige Rechtsanwalt August Hersfeld, dessen unabhängige Stellung Louise imponierte, wenn sie auch seinem Minnewerden beobachtlichen Widerstand entgegengestellt. Wohl gestattete sie dem jungen Lebemann manche Vertraulichkeit, aber es reizte sie nur, ihn zu immer größerer Rücksicht aufzufordern, um ihn nochmals um so nachdrücklicher in seine Schranken zu weisen. Dieses beständige Spiel mit dem Feuer madte ihr viel Vergnügen und Hersfeld war es wohl zufrieden. Seine Belebensweise, seine originelle Moral und sein dehnbares Gewissen hatten ihm längst die Salons der Gesellschaft verschlossen und er tröstete sich gerne mit der Freundschaft der schönen Witwe. Einmal, so meinte er, werde die stolze Festie doch fallen. Er begleitete Louise nach dem Kennen, soupirte mit ihr und ging mit ihr ins Café. Immer äußerlich ein tadeloser Cavalier in elegantester Toilette, wenn erforderlich mit Frack, Kack und Claque. Auch heute bei dem Besuch des Nachtochtes, der nach ausgedehntem Souper in der Villa Mannsfeld beschlossen wurde, verlegte Hersfeld nicht den Cavalier von Scheitel bis zur Sohle.

Leider war's heute kein tête à tête mit der schönen Witwe gewesen. Der Mann im englischen Modeanzug, Herr Hugo Goldmann, sein Kontrahent von der Gesellschaft der Montebello'schen Hintermänner, glaubte, ebenfalls auf Louise einiges Ansrecht zu haben und sie ließ ihn aus Geschäftsgründen auf dieser Meinung. Er durfte zuweilen ebenfalls kommen, um sie in der Nähe anzuschmachten, während sie mit dem großmütigen Humbricht offen Frach gemacht hatte. Dessen Kanäle fürchtete sie nicht! Schönlein aber, der Mann mit der bühnlichen Rose und den großen Brillanten in der Hemdbrust war von seiner Gattin kurz nach der Eröffnung des Gasthauses der verführerischen Witwe auf eine längere Geschäftsreise gesandt worden. Den war sie billig los und er ließte Louise und ihrem „Gefolge“ manchmal Stoff zu kostlichen Witzen.

Zu Hersfelds Leidwesen aber war Goldmann heute nicht der einzige gerezen, der sein Zusammensein mit Louise gestört hatte. Da war plötzlich nach der Vorstellung noch ein Dritter an den Wagen der Tänzerin gekommen und hatte sich sans gene zur Fahrt nach der Mannsfeld'schen Villa eingeladen. Louise hatte das ohne Widerbruch gelassen lassen und als man die vier Personen glücklich in den Wagen gepaßt hatte, fuhr sie in drangvoller furchtlicher Enge den Dritten vor.

Herr August Marholen aus Stockholm. Ein Vetter von mir."

Das „Sehr angenehm“ der anderen beiden hatte sehr gefreut, gelungen und sehr verwirrt waren die zwei Haustreunde, als sie sich nach der Ankunft in Louise's Wohnung ihres Nebenbüchlers bei Nacht betrachteten. Das war ein sehr alter Vetter, dieser alte Schwede. Ein schäbiger Anzug, eine verdornte Physiognomie, schlechte Manieren. Hersfeld und Goldmann blieb Louise fragend an, doch diese tat, als finde sie an dem Gebahren des Bettlers, der einen Niesenappetit entwidete und wie ein Herkell schwatzte, nichts Auffälliges.

Man war schließlich gezwungen, den Mann, um die Witwe nicht zu brüskiren, die ihn ihren Vetter genannt hatte in das Gespräch zu ziehen.

„Sie kommen also aus Schweden?“ fragte Hersfeld.

„Ja“, knurrte der Angeredete und blickte mit Behagen in ein Lübbnerbein, das er mit den Händen hielt.

„Ich kann“, fuhr der Advokat fort, „durch längeren Verkehr mit einem Clienten aus Stockholm ein wenig von der schwedischen Sprache.“

„Ich auch“, fiel Goldmann ein und citierte mit Bathos: „Jön Könings Sädenhetz-tandstidtor.“

„So mehr kann ich auch nicht“, replizierte der Mann mit dem Hümmernknochen, in aller Seelenruhe.

„Ich denke, Sie kommen aus Schweden?“ Das kam etwas maliziös von den Lippen des jungen Rechtsanwalts.

Doch da wurde der Vetter grob. „Herr Doctor“, polterte er, „Sie haben hier keinen Angeklagten zu verhören —“

„Ach gar nicht Sach der Advokaten, mein Lieber“, entzogte sich der Jurist, beslossen, den Mann, der sich die

Blöße gegeben, rasch wieder zu befriedigen, zumal er von Louise einen vielsagenden Blick und einen sanften Triff auf den Stiel erhalten hatte. Mit rascher Erfassung der Situation hatte er herausgefunden, daß dieser Mensch Ursache haben müsse, seine Herkunft und wohl auch seine Identität zu verleugnen. Doch sich Louise mit ihm einließ, verriet ihm, daß sie ihn fürchtete. Das genügte ihm für den Augenblick. Das Andere würde er schon herausbekommen.

In dem Augenblick, als Hersfeld den falschen Schweden „Mein Lieber“ nannte, war der Vetter wieder bereit. Diesen Ton vertrug der Vetter besser, als conventionelles Phrasendreschen. Er war eben mit dem Essen fertig geworden, warrte seinen Hühnerknödel klirrend auf den Teller, trank sättigend den Wein aus, wischte den Mund und den borstigen Schnurrbart mit der Serviette ab und verlangte noch Getränke.

Mit offensichtlich erzwungener Liebenswürdigkeit reichte ihm Louise ein lästiges seines Upmann mit Leibbinden.

Er nahm sich drei, stieß zwei davon lose in die Brusttasche, bisb vo der letzten die Spite ab und stieß sie mit Begegnen an.

„Jetzt, Kinder, eine Bierreise“, grunzte der Vetter und gab das Signal zum Aufbruch.

„Bierreise“, stotterte Goldmann verlegen; „ich dachte, wir wollten —“

„Bierreise, ja wohl!“ tönte es aus dem Munde des Bettlers zurück. „Der Herr hat wohl gar keine akademische Bildung! Eine Bierreise wollen wir machen, Kinder, erst zum Biltener, dann zum Spaten. Wenn wir dann noch weiter mögen, na dann bleibt ja Euer unliebliches Cafehaus noch immer. Also los, Kinder, ran an die Gevelsche!“

Wollten die beiden Cavaliere ihre Dame nicht gänzlich dem Unhold preisgeben — sie erklärte nämlich mit leidlichem Zerstreutem Lächeln, daß sie „recht gern“ den Vorschlag des Bettlers acceptire — so mußten sie nolens volens die nächtliche Wiederkehr durch die Bierlokal mitmachen.

Dieser Streitzeug von Geriensort zu Geriensort dauerte bis 3 Uhr Nachts. Der Vetter vertilgte unglaubliche Quantitäten, aber er hielt sich aufrecht auf den Beinen und wußt auch nicht von Louise's Seite. Keinem ihrer Begleiter konnte sie auch nur mit einem Wort zu verstehen geben, welche Bewandtnis es mit dem geheimnisvollen Menschen habe.

Um drei Uhr bezog man dann das Café und hier gab's dann eine ausgedehnte Nachsitzung, die weit mehr nach dem Geschmacke der Cavaliere war, als das plebejische Bierjäpfel. Im Café konnte auch Louise endlich dem Advokaten rath ins Ohr flüstern: „Quälen Sie mich nicht mit Ihren ewigen fragenden Blicken. Der Mann ist wirklich mein Vetter. Ich darf ihn nicht verleugnen — aus Familienschwächen. Morgen erkläre ich Ihnen Alles.“

Soñt hätte Hersfeld der schönen Louise bei dieser Aussicht ins Gesicht gelacht. „Familienschwächen!“ So sprach die Frau, die den Tod ihres Mannes beim Seilt betrauerte! Und dieses schneue Tuscheln, damit der Vetter keinen Argwohn habe! Alles der lieben Verwandtschaft wegen! Aber das Lachen blieb dem Advokaten in der Kehle stecken, als er den häßlichen Blick des Fremden auffing, mit dem ihn dieser nach Louise's heimlichen Flüsterworten musterte. Es fröstelte ihn in dieser Gesellschaft und er hätte sich am liebsten entwöhnt und Louise ihrem Schicksal überlassen. Goldmann war von ähnlichen Empfindungen erfüllt, aber er brachte es ebenso wenig wie der Andere fertig, das Verhältnis mit dem verschreckten Circe abzuwarten. So blieben die Herren denn trotz der störenden Gegenwart des rauhbeinigen Gefellen und Louise war bemüht, die feindliche Stimmung durch Blaudern und Scherzen zu verdecken. Im Verein mit den Geistern der Witwe Elixier brachte sie das auch endlich fertig.

Als die fünfte Sektflasche aufgeschenkt wurde, legte sich ein rosiges Schimmer über die Augen der beiden Cavaliere und sie sahen die Welt in einem ganz andern Licht. Alles schien ihnen verklärt und selbst den Vetter aus Schweden betrachteten sie auf einmal als ihren Freund. Schließlich trafen sie Smollis mit ihm und mit Louise. Als sie dieser aber den Bruderfuch geben wollten, hob sie die Sitzung auf. Die Herren protestierten, aber der Schwede schlichtete den Streit.

„Kinder, nicht zu realistisch“, rief er; „auch ist es schon sieben Uhr und Zeit, die Lampen auszulöschen.“

Und als jetzt der Aufbruch erfolgte, da standen nur Louise und der Vetter fest auf den Beinen. Es hielt ihnen schwer, beim allgemeinen Schwanken, den Dreimaster glücklich durch alle Klippen zu lotzen. Nun war man endlich an der Mannsfeld'schen Villa gelandet . . .

Bodo sah von ferne, wie die drei Männer von Louise Abschied nahmen und wie diese mit müden Schritten durch den Garten nach dem Empirepalais schritt und darin verschwand. Die Begleiter gingen nach verschiedenen Gegenden auseinander. Nach vergeblichen Ver suchen, sich eine stramme Haltung zu geben, rief jedoch Goldmann sehr bald eine Drosche an und ließ sich nach Hause fahren. Der Advokat schien Willensstärke genug zu besitzen, die Zielzettelbestrebungen seiner Beine zu überwinden und ging mit ziemlicher Festigkeit von dannen.

Mit vollständiger Sicherheit, geraden Gangs, den Kopf erhoben und ein lustiges Pfeifen auf den Lippen, stieß der Schwede seines Weges. Den Strohhut hatte er abgenommen und ließ die kühle Morgenluft seine Schläfe umspießen. Die Haarwolle war jetzt zurückgetrieben und legte eine breite Narbe frei, die wie ein dicker, rother Strich über die mittlere Stirne zog.

Der Mann mußte an Bodo vorüber. Jetzt standen sich die beiden Aug' in Auge gegenüber.

Ein jahres Erkennen zuckte in den Mienen der beiden Männer auf.

Der Mensch, der vor Bodo stand, war ein Deserteur.

Ein Zahlmeister-Appirant seines Regiments, der vor etwa zwei Jahren nach erheblichen Unterdrückungen flüchtig gegangen war. Es hieß, er sei nach Amerika geflohen. Und jetzt stand der stellvertretend Verfolgte plötzlich vor einem Offizier seines Regiments. Auch er erkannte Bodo sofort. Das war eine totale Begegnung.

Der Offizier trat auf den Verbrecher zu und redete ihn an.

„Sie sind erkannt, Möller. Machen Sie kein Aufsehen und gehen Sie auf der Stelle zur Wache. Marsch! Ich folge Ihnen!“

Der Angeredete stieß einen wilden Ausruf aus, dann stieß er die Hände in die Hosentaschen und pflanzte sich breitspurig vor dem Vorgesetzten auf.

„Ich denke“, jagte er frech, „es wird gut sein, wenn Sie selber jedes Aufsehen vermeiden, Herr Leutnant. Sie tragen die Uniform, nicht ich. Und Ihrem bunten Rock kann das Aufsehen schaden, nicht mir. Sehen Sie nur, wie die Bengel da darüber schon die Hälse reden. Wäre ein gefundenes Fresko für die Tagedie, wenn ich Ihnen den Rock vom Leibe riss. Herr Leutnant. Bei meiner Treu! — ich habe Muskeln bekommen drüben und fürchte nicht Tod und Teufel.“

Dabei streifte er ein wenig den Hemdärmel von seinem rechten Handgelenk und umfaßte dieses mit der Linken. Auf seiner Stirn brannte die Narbe und seine Augen funkelten.

Bodo behielt seine Beherrschung.

„Noch einmal“, sagte er mit fester Stimme, „fordere ich Sie auf, sich ungezähmt zur Wache zu begeben. Weigern Sie sich oder versuchen Sie gar Gewaltthätigkeit, so werden Sie die Konsequenzen zu tragen haben.“

Dabei umfaßte er den Korb seines Pallash's und blieb dem Penitenten furchtlos ins Auge.

Der aber schlug eine gellende Faust auf und höhnte: „Wohl ein Bisschen Brüderlichkeit spielen, Herr Leutnant? Wie Sie wollen. Damit dienen wir auch, wenn's sein muß.“

Damit sah er an seinen Stod und legte spielend eine darin verborgene Klinge bloß.

In demselben Augenblick passierte ein zur Wohnung des Stadtkommandanten aufziehender Doppelposten die Stelle und salutierte den Vorgesetzten.

Mit blitzschnelle hatte Bodo dem Verbrecher den Stoddegen aus der Hand gerissen und Möller beim Handgelenk gefaßt. Auf einen Wink eilten die Soldaten herbei und warfen den Knacker nieder. Das alles war das Werk einiger Stunden. Bodo kommandierte:

„Es kostet den Menschen zur Wache. Wenn er fluchtet macht, ich schießen. Marsch!“

Im Nu hatte sich eine große Menschenmenge im Umkreise versammelt und nur mühsam bahnte sich die Eskorte mit dem Gefangen einen Weg.

Ein Schuhmann, der in der Nähe postiert war, legte dem erschrockten Deuterer Handschellen an und begleitete den Aug durch den Menschenwall. So erschien eine Flucht des Deserteurs ansichtslos.

Möller verfuhr auch gar nicht, zu entkommen. Er hatte sich in sein Schloß ergeben und folgte willig zur Wache.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung! Großer Fleischabschlag!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.
1. Kalbfleisch 60 Pf.
fortwährend zu haben Wallstraße 17. Adam Bommhardt

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Lademiete zu äußerst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber.

Gold-, Silberwaaren Kein Laden. — Grosses Lager.

Färberei Gebr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12.

Flechten Hautausschläge

Geschäftsräthe, Entzündungen, Geschwüre (lose Beine), Wundseide, Hämatorrhoiden, Brandwunden und Schweißküsse bezeugt die von hervorragenden Aerzten empfohlene

Wenzelsalbe.

Prämiert mit Verdienstkreuz und großer goldenen Medaille. Zahlreiche Urteile stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Nr.: Wunder 2, Camphor 1,75, Balsam 1,75, Terpentin 1,05, Petroleum 0,875, Bierweiss 0,875, Olivenöl 10, Gutt 9,6, Wachs 7, Rosend 0,01 gr.

Erhältlich in den Apotheken: General-Depot: Victoria-Apotheke.

Das von mir in den Handel gebrachte Mottenpulver:

„Victorin“

Übertreift alle bis jetzt existente Mottenmittel und kann ich daselbe, da bedeutend billiger und besser als Campher zur Fernhaltung und Vertreibung der Motten von Kleidungsstücken und Kleidungshüden nur bestens empfehlen.

Borstäbig in Packen a 30, 50 Pfg. und 1 M. nur in der

Victoria-Drogerie, Rheinstraße 87.

Billige Tapeten!

25% unter dem seitherigen Verkaufspreis werden die zu dem Konkurrenz Grosheim & Wagner, Kirchgasse Nr. 11, hier gehörigen Tapeten etc. ausverkauft. Der Concoursverwalter.

Amts-Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mainzstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 109.

Freitag, den 10. Mai 1901.

XVI. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung

Montag, den 13. Mai d. J., Vormittags
11 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Wittwe des
Jakob Rückert hier ihre Immobilien als:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 8 ar 40,75 qm. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 61 zwischen Heinrich Momberger und Georg Opel,
2. Ein vierstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau und 3 ar 72 qm. Hofraum- und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 67 zwischen Jakob Rückert Erben und Wilhelm Kräckmann,
3. Ein vierstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und 2 ar 77 qm. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adlerstraße Nr. 69 zwischen Jakob Rückert Erben und Heinrich Schweinsberg,
4. Lagerbuch-Nr. 6.23 Acker „Nietherberg“, 2. Gewann, zwischen Georg Bücher und Miteigentümern und Mathias Stillger, im Flächengehalte von 7 ar 35,25 qm und
5. Lagerbuch-Nr. 7166 Acker „Am Todtenhof“, 5. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus beiderseits, im Flächengehalte von 11 ar 43,25 qm,

in dem Rathause hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt
von Eck hier Adlerstraße Nr. 14.

Wiesbaden, den 29. April 1901.

Der Oberbürgermeister:
J. Vertr.: Körner.

645

Bekanntmachung

Die Abfuhr des in den städtischen Waldungen erzeugten Holzes wird von Montag, den 6. Mai d. J. ab wieder gestattet.

Wiesbaden, den 4. Mai 1901.

807

Der Magistrat.
J. Vertr.: Körner.

Zur

Ausschaffung von Kohlen für verschämte Arme sind bis 6. April er. noch weiter eingegangen:

Bon Frau M. G. 1 M. 50 Pf., Herrn Schiedsmann Unverzagt aus einem schiedsm. Vergleiche 1 M., Unbenannt 3 M., durch den "Tagblatt-Verlag" 42 M., N. N. 20 M., Frau Salomon 20 M., A. W. 6 M., Frl. Duboc (Vierte Gabe) 3 M., E. F. G. (zweite Gabe) 10 M., durch den "Tagblatt-Verlag" 10 M. Zusammen 1579 M. 53 Pf., worüber mit Dank hiermit quittirt wird.

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.



Gaben
für das warme Frühstück für arme Schul Kinder
finden bis 15. April er. noch weiter eingegangen:

Von Ph. B. 50 M., durch Herrn I. Pfarrer Beesenmeyer von N. N. 5 M., von Herrn J. Groß 50 Pf., Herrn G. Stamm 1 M., Herrn W. Bach 50 Pf., Herrn M. Henz 50 Pf., Herrn H. Bröy 1 M., Herrn J. Woos 50 Pf., Herrn L. Wirth 50 Pf., Herrn Fr. Kappler 50 Pf., Herrn Albert Frank 3 M., Herrn Adolf Oppenheimer 3 M., Frau H. von Ramin 5 M., Herrn Dr. Leopold Badt 3 M., durch den Tagblatt-Verlag 51 M., durch Herrn I. Pfarrer Beesenmeyer von N. N. 5 M., von Frau Julie Brühl 3 M., Herrn Rentner A. L. Fink 10 M., Fr. v. H. S. 10 M., Fr. Freudentheil 10 M., H. 1 M., W. Z. 3 M., Ernst 3 M., Frau M. G. 1 M. 50 Pf., E. Wittkopp 3 M., Gräfin Matuschka, Sonnenbergerstraße, 30 M., durch den Tagblattverlag 28 M. Zusammen 2206 M. 50 Pf., worüber mit Dank hiermit quittirt wird.

Wiesbaden, den 8. Mai 1901.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Verdingung

Die Ausführung der a) Erdarbeiten, Loos I, b) Mauerarbeiten, Loos II, c) Asphaltirarbeiten, Loos III, für die Erweiterungsbauten des Königl. Theaters hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathause Zimmer Nr. 41 gegen Zahlung von je 50 Pf. für Loos I und III und 3 Mark für Loos II bezogen werden. Auswärtige Submittenten wollen den Betrag bestellgeldfrei an unseren Techn. Sekretär Andreß einenden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 10
Loos...“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 13. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1901.

637

Das Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.
Genzmer, Regl. Bauroth.

Bekanntmachung

Die ledige Anna Windolf, geboren am 26. November 1879 zu Deuchern, zulegt hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodass dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muss.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

918

Geburt	zu Berlin	Eine	9-11
Heimkehr			
Brunn	zog hervor	zu	6.
	wieder zu	19.	
	Stadt	U. C.	
	0175	Brust	
	und eine	Job	
	Reite	Stein	
	budigter.	sciget, Tant	
		4. Ep.	
		1. m. d.	
		Tanz	
		Ein	
		Bogen	
		hömetrich	
		2 polig	
		1. v. t.	
		Gut	
		Joh.	
		10 Jahr	
		Preis	
		Mugden	
		onne,	
		861	
		in der	
		nichter	
		Geb	
		z. Band	
		Eini	
		gute	
		Geb	
		tarren	
		Eini	
		Geb	
		Geb	

Fremden-Verzeichniss vom 9. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.
 Müller, Fbkt. m. Fam. Schwelm.
 Lehmann, m. Fam. Herbede
 Kürschner, m. Fr. Greiz
 Grinsberg, Fbkt. m. Fr. Bochum
 La ge Kreisfeld
 Groenowald, m. Fr. Hamburg
 Henschel, m. Fr. Zschopau
 Neu Köln
 Allesaal, Taunusstrasse 3.
 Gräfin, Dr. Berlin
 Lesser, Fr. Leipzig
 Stiecke Berlin
 Abel, m. Fr. Minden
 Schütte, Fr. Eisenach
 Strathmann, Fr. Eisensach
 Melly, Rent. m. Fr. Berlin
 Badischer Hof, Nerostrasse 7.
 Stern, Kfm. Fürth
 Löwenthal, m. Fr. Marienbad
 Bahnhof-Hotel, Rheinstrasse 23.
 Stumm, m. Fr. Bergneustadt
 Beyer, Verw.-Dir. Saarbrücken
 Kaschel, Fr. Erfurt
 Dahlheim, Ing. Düsseldorf
 Weisz, Finanz-Com. Stuttgart
 Schaffo, Rent. Dresden
 Krause, Fr. Frankfurt
 Belle-vue, Wilhelmstrasse 25.
 Spiegelmann, 2. Fr. Leiden
 Gräpel, Rent. m. Fr. Hamburg
 Block, Wilhelmstrasse 34.
 Wagenaar Haarlem
 Sethsmith, m. Fr. London
 Büsing, Dr. Hamburg
 Schwarzer Stock, Kranzplatz 12.
 Küehling, Geh. Hofr. th. m. Fr. Weimar
 Nagel, Brauer-ibes. m. Fr. Homburg
 Plöger, Architekt Berlin
 Fischer, Kfm. Heilbronn
 v. Staroryplaski, m. Fr. Podolien
 Knight, 2. Fr. Manchester
 Zwei Sätze, Häfnergasse 12.
 Meinecke, Rent. m. Fr. Gardelegen
 Lichtenberg, Kfm. Breslau
 Neh-korn, Buchhdt. m. Fr. Fulda
 Böckel, Fr. *
 Braubach, Saalgasse 34.
 Schmitz, Buchhdt. m. Fam. Dresden
 Rost, Fr. Weimar
 Denck, Braunschweig
 Dahlheim, Taunusstrasse 15.
 Meyer, m. Fr. Berlin
 Krämer, Fbkt. m. Fr. Neuwied
 Einhorn, Marktstrasse 30.
 Hammerschlag, Kfm. Berlin
 Fuchs, Kfm. Wien
 Leibmann, Kfm. Hadamar
 Laubis, Kfm. Baden
 Englischer Hof, Kranzplatz 11.
 Strauss, m. Fr. Nürnberg
 Schultz, Göttingen
 Alexander, m. Fr. Königsberg
 Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
 Scheurer, Fbkt. m. Fr. Fürth
 Klé, Kfm. Els
 Berks, St. Goar
 Odler, Rent. Köln
 Lode, Kfm. Duisburg
 Beck, Kfm. m. Fr. Lönach
 Feller, Kfm. m. Fr. Elberfeld
 Jung, Kfm. m. Fr. Asmannshausen
 Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
 Cohn, Kfm. m. Fr. Düsseldorf
 Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
 Braven, Intendant Aarhus
 Richter, Kfm. Gera
 Berks, St. Goar
 Odler, Rent. Köln
 Lode, Kfm. Duisburg
 Beck, Kfm. m. Fr. Lönach
 Feller, Kfm. m. Fr. Elberfeld
 Jung, Kfm. m. Fr. Asmannshausen
 Grüner Wald, Marktstrasse.
 Rebenack, Kfm. Porzheim
 Poltz, Insp. Frankfurt
 Perisch, Kfm. Culmbach
 Keindgen, Kfm. m. Fr. Adendorf
 Ackans, Apoth. m. Fr. Valkenburg
 Sieradzki, Kfm. Dresden
 Schönhenz, Kfm. Düsseldorf
 Hofacker, Kfm. Stuttart
 Jahr, Kfm. Köln
 Schiller, Kfm. Berlin
 Koleski, Kfm. *
 Gaertner, m. Fr. Paris
 Pasca, Chem. Neapel
 Sidler, Dr. m. Fr. Stassfurt
 Stern, London
 Hartmann, *
 Hahn, Spiegelgasse 15.
 Nickel, Fr. Wiltenborg
 Heydrich, Fr. Ostende
 Ladensak, Fr. Aschersleben
 v. d. Vörde, Kfm. m. Fr. Osnabrück
 Trescher, Cap. m. Fr. Bremen
 Goedecker, Fr. Elsdorf
 Friedel, Fr. Steuden
 Hoppel, Schillerplatz 4.
 Baum, Kfm. m. Fr. Elberfeld
 Horn, Kfm. m. Fr. Cassel
 Haller, Kfm. m. T. Magdeburg

Hotel Hohenzollern, Paulinestr. 10.
 Hierm. m. Fr. Berlin
 Koslowski, Warschau
 Cohn, Kfm. m. Fr. Hannover
 Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
 Schreiber, m. Fr. Drohobycz
 Schmolmek, Fr. Amsterdam
 Leitersdorfer, Fr. Budapest
 Wotis, Fr. Schottland
 Risk, Fr. m. T. Schottland
 Brögh, Fr. Berlin
 Philippsohn, Kfm. Berlin
 v. Barony de Zala, m. Fr. Budapest
 Schmelkin, Bakdikir, m. Fam. Moskau
 Schmelkin, Bankprokurist Danzig
 Kaiserhof (Augus a-Vicoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
 Erlanger, Fr. Frankfurt
 Heroldbach, Fr. *
 Herold, Com-Rath Hannover
 Rosenberg, London
 Steinbach New-York
 Batky, Fbkt. Merano
 Felsenheld, m. Fr. New-York
 Karpfen, Delaspéestrasse 4.
 Barthel, Kfm. Frankfurt
 Engstrom, Kfm. Sweden
 Fuchs, Kfm. m. Fr. Frankfurt
 Schneid, Kfm. Köln
 Schäfer, Pfarrer Neustadt
 Kranz, Langgasse 30.
 v. Rekowsky Tietzow
 Bertholt, Rent. Berlin
 Pottgiesser, Fr. Dortmund
 Wenker, Fr. *
 Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
 Lüders, Fr. m. T. Hamburg
 Dreuschel, m. Fr. Graudenz
 Distler, Rent. Bämberg
 Engler, Gutsbes. m. Fr. Stiftshof
 Block, Gutsbes. m. Fr. Pillkallen
 Goldene Krone, Langgasse 36.
 Voss, Fr. Berlin
 Mohr, Fr. Kötzschenbroda
 Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
 Laue, 2 Frn. Mühlhausen
 Krug, Rent. m. Fr. " "
 Richter, Rent. m. Fr. Pirna
 Kell, Fr. Coburg
 Liebemann, Fr. Coburg
 Mühler, Mühlgasse 3.
 Bauck, Major z. D. Langfahr
 Dieckmann, Leut. Metz
 Rendel, m. Fr. Mainz
 König, Zug-Leut. Magdeburg
 Appel, O-Zahlstr. Rathenow
 Metropol und Monopol, Wilhelmstrasse 6. u. 8.
 Fischer, Fbkt. m. Fr. Berlin
 Ruchussen, Amsterdam
 Sobbe Niederland
 Borsig, Jonkheer Dresden
 Hoise Göttingen
 Ruschmann, Dr. Bremerhaven
 Schwoorn, Consul Bremerhaven
 Schulz, Ing. Berlin
 Lehment *
 Rüdiger, Graf m. Fr. Belastock
 Minerva, kl. Wilhelmstrasse 1-3.
 Baron v. d. Goitz Königsberg
 Blokhuis, Fr. Driebergen
 Strocker, Fr. Weilburg
 Nassauer Hof, Kaiser Friedrichstrasse 3.
 v. Ernst, Hauptm. Düsseldorf
 Riess, Amtsg.-Rath Berlin
 Schubach Wien
 Bistorf m. Fr. Hamburg
 Rayers, Fr. m. Fam. Arnheim
 National, Tau usstrasse 21.
 Behnsch, Rent. m. Fr. Breslau
 Scholz, Fr. Dürrgoy
 Schiffer, Kfm. m. Fr. Russland
 Herold (Kuranstalt) Herold 18.
 v. Koziwitz, Frhr. Wendorf
 Dieckmann, Dr. Fraensburg
 Birn, Fr. München
 Rusaak, Ref. Berlin
 Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
 Batzlen, Kfm. Göppingen
 Grosses, Kfm. Bremen
 Borower, Kfm. Berlin
 Gassmann Coblenz
 Borsohler, Kfm. *
 Dörr, Kfm. Bordesholm
 Junge, Kfm. Berlin
 Obermayer, Kfm. Fürth
 Meisters, Kfm. m. Fr. Bielefeld
 Völker, Kfm. m. Fr. Köln
 Doergens, Kfm. Plauen
 Schneider, Kfm. Neumarkt
 Palm, Apoth. Wegberg
 Rillmann, Kfm. Zehlendorf
 Rieling, Kfm. m. Fr. Antwerpen
 Andereya, Kfm. Köln
 Überhauser, Kfm. Düsseldorf
 Oranien, Bierstadterstrasse 2.
 Weitzel, Kfm. Düren
 Moesters, m. Fam. Holland
 Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstr. 28-30.
 Pullaert, Rent. m. S. Antwerpen
 Bloedel, Fr. m. T. Fürth
 Philippsohn, Rent. Berlin

Schweckendieck, Kfm. Berlin
 Schlosser, Kfm. Hanover
 Pilzler Hof, Grabenstrasse 5.
 Sanden, Kfm. Hannover
 Herzberger, Kfm. Westerburg
 Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.
 Keller, m. Fr. Hilden
 Wolf, Rittergutesbes. m. Fr. Dribitz
 Roachild Hamburg
 Erisson, Bankchef Malmö
 Smart, m. Fr. London
 Verschner, m. Fr. Holland
 Goebel, Rent. Dresden
 Gutekunst, Insp. m. Fr. Petersburg
 Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
 Winter, Kfm. Köln
 Quisiana, Parkstrasse 4, 5 u. 7.
 v. Straelen, Kfm. Estland
 Fleischer-Lightfoot Paris
 Salvesen, m. Fr. u. 2 Fr. Edinburg
 Mayer, m. Fr. Frankfurt
 Macdonald, Fr. Ballintos
 Reichsport, Nicolasstrasse 16.
 Salgo, Kfm. Budapest
 Neustadt, Kfm. *
 Duschl, Kfm. Düsseldorf
 Herr, Kfm. Niederrothenberg
 Klein, Kfm. Frankfurt
 Rhin-Hotel, Rheinstrasse 16.
 Vogel, Mains
 Bernays, m. Fr. Frankfurt
 Epstein, m. Fr. " "
 Vogel, Fr. Eger
 Schwerer, " "
 Glerecke, Kfm. Leipzig
 Blomeyer, Landrat m. Fr. Meseritz
 Pleissner, Kfm. m. Fam. Bremen
 Römersbad, Kochbrunnenplatz 3.
 Retsberg, Fr. Rent. Freienwalde
 Maass, Fr. Berlin
 Horrmann, Fr. " "
 Holzhausen, m. Fr. Meissen
 Wohl, Rent. m. Fr. Breslau
 Muldhof, Fr. Leipzig
 Jepsen, Kapitän m. Fr. Helsingborg
 Ross, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 Tatham, Gwyne London
 v. Fleckinger, Hptm. a. D. Oberndorf
 Meller England
 Weisse Ross, Kochbrunnenpl. 2.
 Wurm, Fabrikbes. m. Fr. Braunschweig
 Köhler, Rent. Erfurt
 Duschens, Fr. Rent. m. S. Dresden
 Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
 de Vries, Kfm. m. Fr. Velp
 Conrad, Bergwerksbes. Lanban
 Rothschild, Kfm. Frankfurt
 Becker, Fabrikant Chemnitz
 Schwan, Kochbrunnenplatz 1.
 Wagemann, Fr. u. Fri. Moringen
 Schwanhsberg, Rheinbahnstr. 5.
 Peter, Kfm. Aschaffenburg
 Mose Berlin
 Fouler " "
 Plot, m. Fam. Manleourt
 Puttkamer, m. Fam. Eberswalde
 Chamberlain, m. Fr. London
 v. Zeitzenbolski, Rech.-Rath m. Fr. Posen
 Fedor, Fr. Stuttgart
 Lieberich, m. Fr. Apolda
 Mawons, Kfm. Darmstadt
 v. Arnim, Fr. m. T. Hof
 Spiegel, Kranzplatz 10.
 Alward, Rittergutesbes. Mecklenburg
 Prümers, Pastor m. Fr. " "
 Baron v. d. Goitz Königsberg
 Blokhuis, Fr. Driebergen
 Strocker, Fr. Weilburg
 Nassauer Hof, Kaiser Friedrichstrasse 3.
 v. Ernst, Hauptm. Düsseldorf
 Riess, Amtsg.-Rath Berlin
 Schubach Wien
 Bistorf m. Fr. Hamburg
 Rayers, Fr. m. Fam. Arnheim
 National, Tau usstrasse 21.
 Behnsch, Rent. m. Fr. Breslau
 Scholz, Fr. Dürrgoy
 Schiffer, Kfm. Russland
 Herold (Kuranstalt) Herold 18.
 v. Koziwitz, Frhr. Wendorf
 Dieckmann, Dr. Fraensburg
 Birn, Fr. München
 Rusaak, Ref. Berlin
 Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
 Batzlen, Kfm. Göppingen
 Grosses, Kfm. Bremen
 Borower, Kfm. Berlin
 Gassmann Coblenz
 Borsohler, Kfm. *
 Dörr, Kfm. Bordesholm
 Junge, Kfm. Berlin
 Obermayer, Kfm. Fürth
 Meisters, Kfm. m. Fr. Bielefeld
 Völker, Kfm. m. Fr. Köln
 Doergens, Kfm. Plauen
 Schneider, Kfm. Neumarkt
 Palm, Apoth. Wegberg
 Rillmann, Kfm. Zehlendorf
 Rieling, Kfm. m. Fr. Antwerpen
 Andereya, Kfm. Köln
 Überhauser, Kfm. Düsseldorf
 Oranien, Bierstadterstrasse 2.
 Weitzel, Kfm. Düren
 Moesters, m. Fam. Holland
 Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstr. 28-30.
 Pullaert, Rent. m. S. Antwerpen
 Bloedel, Fr. m. T. Fürth
 Philippsohn, Rent. Berlin

Vogel, Rheinstrasse 51.
 Anderson, Dr. m. Fr. Schmargendorf
 Blüthner, Kfm. m. Fr. Jen
 Frey, Düsseldorf
 Galer, Kfm. Trier
 Heidgen, Kfm. Mülheim
 Weins, Bahnhofstrasse 7.
 Seebach, Kfm. Braunschweig
 König, Kfm. Köln
 Göbel, Idstein
 Westfälischer Hof. Ahag
 Peeringer, Fabrikant Zweibrücken
 Küssner, Fabrikant Elberfeld
 Piep, 2 Hrn. Goethenort
 Meyer, Fuglsang Mühlheim
 Wagner, Fr. Gräfenthal
 Scheller, Fabrikbes. Rhinevalden
 Wilhelm, Sonnenbergstrasse 1.
 Wilson, Jurist m. Fr. Southport

In Privathäusern:

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr. 28.
 Horton, Fr. London
 Wykensith, Fr. Pension Albany, Kapellenstrasse 4.
 Kayser, Fr. m. Fr. Berlin
 Nathan, Rent. Villa Albion, Leberberg 5.
 Willecke, Fr. u. Fr. Braunschweig
 Grefo, m. Fr. Obenitz
 Wi lmon, Fr. Düsseldorf
 Hayer, Dr. jur. Haag
 Joannerenaud, Fr. Neuchatel
 Starkbrand, Fr. Raitenow
 Pension Becker, Herold 24.
 van Blyenburgh, Lenin. Holland
 Schultz, Justizrahd Berlin
 Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
 Arnold, Fr. Rent. Altenburg
 Sack, Fr. Rent. Greiz
 Gr. Burgstrasse 7.
 Koch, 2 Fr. Kollberg
 Pension Dahlem, Friedrichstrasse 25.
 Stempel Gicasen
 Weissbach, Amter. m. Fr. Horstein
 Ficht's Privathotel, Geisbergstr. 5.
 Schiff, Kfm. m. Fam. Neues
 Villa Hertha, Neubauerstr. 3.
 Rowe, Fr. Rent. Chateau
 Pension Kordina, Leberberg 10.
 v. Zernichow, Schiffsheder m. Fr. Christiania
 v. Zernichow Lehrstrasse 16.
 Kredel, Oberpostassistent. Mainz
 Pension Mon-Repos, Frankfurtr. 6.
 Bohlen, Fr. Wernigerode
 Lewison, Fr. Berlin
 Wightman m. Fam. England
 Rieper, Fr. Kazowitz
 Middleton, Fr. u. Fr. Newyork
 Privalhotel Montreux, Geisbergstr. 28.
 Borg, Kfm. Papenburg
 Picht, m. Fr. Rengsdorf
 Kress, Kfm. Dresden
 Heroldstrasse 14 L.
 Ehlinghaus, Hauptm. Weingarten
 Pension Ossent, Grünweg 4.
 Daniels, Fr. Vogelsang
 Ebbinghaus, Fr. Bredau
 Röderalle 28.
 Scholom, R. Fr. Lehrerin Frankfurt
 Villa Romz, Wilhelmstrasse 4.
 Seel, Fr. Darmstadt
 Königl. Schloss.
 Bah, Geh. Ober-Reg.-Rath a. Direktor im Ober-Hof-Marschall-Amt Sr. Maj. des Kaisers u. Könige m. Fr. Berlin
 Pension Schumacher, Abeggstr. 8.
 Sioman, Kfm. Haynau
 Taunusstrasse 43.
 Kleingärtner, Dr. med. m. Fr. Potsdam
 Taunusstrasse 47 II.
 Trzarykowska, Fr. Rent. Posen
 Leitgeber, Fr. Rent. " "
 v. Lutowska, Fr. Rent. " "
 Villa Thurneck, Mosaristr. 8.
 Grohmann, Fabrikant Altona
 Webergasse 3.
 Walter, Pastor m. Fr. Riga
 Sturm, Fr. Rent. m. T. Eller
 Aller, Fr. Weimar
 Wilhelmstrasse 40 L.
 Frhr. v. Seckendorf, Major Berlin
 Simpson, Fr. London
 Kl. Wilhelmstrasse 5 p.
 Arnold, Fr. Hamburg
 Wahl, Schwester Pension Windsor, Wilhelmstr. 2.
 Dacley Livingstone, Fr. London
 Livingstone, Fr. m. Bed. " "
 Way, Fr. Kahlenberg, Fr. Nordhausen
 Pension Winter, Sonnenbergerstr. 41.
 Hopner Fr. Breslau
 Rohr, Fr. Kiel
 Saulmann, Fr. Berlin

finden in Stadt wie außerhalb im
 „Wiesbadener General-Anzeiger“
 die wirksamste Verbreitung.

Inserate

Nichtamtlicher Theil.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird im hiesigen Rathaus die ca. 3180 Morgen haltende

Wald- und Feldjagd

der Gemarkung Niederneisen (circa 800 Morgen Wald und 2380 Morgen Feld), welche am 11. Juli d. J. pacht frei wird, auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich verpachtet.

Niederneisen, den 6. Mai 1901. 3954

Der Bürgermeister: Pfeiffer.

Neubau des Polizeidienstgebäudes

zu Wiesbaden.

Die auf dem fiskalischen Grundstück Ecke Markt- und Friedrichstraße befindlichen Baulichkeiten des alten Amtsgerichts, sowie des Untersteueramtes sollen meistbietend auf den Abriss verkaust werden.

Die Bedingungen liegen im Baubüro, Luisenstraße No. 11, zur Einsicht aus und sind auch von dort gegen Erstattung der Abschreibegebühr erhältlich.

Angebote sind vor dem auf Samstag, den 11. Mai, Vormittags 11 Uhr, angelegten Öffnungstermine eben-dasselbst einzureichen. 437
Der Königl. Kreisbauinspektor. Der Regierungsbaumeister. Wosch. 11. Adel.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Mai d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem „Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16 dahier: 4 Sopha-Gestelle, 1 Pferd, 2 Wagen, 1 Waage mit Gew., 8 Bilder, 1 Theke, 1 Eisenschrank, 2 Neale, 1 Sopha, 1 Bauerntisch, 1 Pianino, 2 Betten, eine Waschkommode, 1 Spiegel, 2 Tische, 1 Küchenschrank, 1 Sekretär, 1 Consolchen, 1 Nähmaschine u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangswise versteigert.

Die Versteigerung der 4 Sopha-Gestelle findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Mai 1901. 1017

Sohröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Mai er., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn wegen verweigerter Annahme

ca. 200 Kr. Magnumbonum-Karosseln

öffentliche freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 1081

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Mai er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale „Rheinischer Hof“, Mauerstraße 16 dahier:

1 Kassenschrank, 1 Glasschrank, 1 Ladenschrank, ein Kleiderschrank, 2th., 1th. do., 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, 1 Sopha u. 4 Stühle, 1 Kanapee, 1 Nähmaschine, 4 Stühle, 1 Stück Lino-leum, 10 Majolika-Basen u. 1 gebr. Landauer öffentlich zwangswise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

1082

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 10. Mai 1901.

48. Vorstellung. 131. Vorstellung. Abonnement D.

Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Schlar.

Regie: Herr Dornewaß.

Tristan	:	:	:	:	Herr Kolisch.
König Marke	:	:	:	:	Herr Schwiegler.
Isolde	:	:	:	:	Frau Lessler-Vucord.
Kurnewa	:	:	:	:	Herr Müller.
Meot	:	:	:	:	Herr Engelmann.
Prinzane	:	:	:	:	Fri. Brodmann.
Ein Hirt	:	:	:	:	Herr Reiß.
Ein Steuermann	:	:	:	:	Herr Schmidt.
Ein junger Seemann	:	:	:	:	Herr Dupont.

Schiffsvolk, Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Überfahrt von Island nach Cornwall.

Zweiter Aufzug: In der Kgl. Burg Marke's in Cornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in der Bretagne.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10½ Uhr.

Samstag, den 11. Mai 1901.

12. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Zwillingsschwester.

lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Anfang 6½ Uhr. — Mittlere Preise.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30, Predigt 9.15, Nachm. 3, Abends 8.50 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30, Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7, Musaph 9.15, Nachm. 3.30, Abends 8.45 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15, Nachm. 6.15, Abends 8.45 Uhr.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Freiwilligen u. Pflichtfeuerwehr ohne Ausnahme haben am Montag, den 13. d. M., Nachmittags 7 Uhr, zur Probe, welche Herr Kreis-Brandmeister Tropp abhält, pünktlich zu erscheinen.

Unpünktliches Erscheinen oder gänzliches Fernbleiben wird nach § 11 der Feuerlöschpolizeiverordnung vom 1. Juni 1898 bestraft.

1015 Der Brandmeister: Bach.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Mai 1901, Nachm. 5 Uhr, lädt die Witwe Ludwig Lendle 1 zu Wiesbaden und Miteigent. ihre in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke: 17 Acker und 2 Wiesen, th. ilweise in den Districten Aufzamm und Liebenau gelegen, auf dem Rathaus zu Sonnenberg freiwillig öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 3. Mai 1901. 3946
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 10. Mai c., Nachmittags 5½ Uhr, werden auf freiwilliges Anstreben die dem Adolf Wirth hier gehörigen Immobilien, belegen in hiesiger Gemarkung, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune, an der Biersieder Straße, sowie 18 Acker und 6 Wiesen auf dem Rathaus zu Sonnenberg öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 3. Mai 1901. 3947
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.